21. Oktober 2017, / Auerbacher Zeitung

Würdigung

BE UNS DRHAM

Zwischn Schäneck und Oelsnitz liegt eigebett zwischn Felder und Wiesn des schiene klaane saubere Dörfl Arnoldsgrü. Vuergn Sunntig koame vor überoll her de Leit, walls Tradition is, ass dort im de Zeit vorn Erntedankfest e Benefizveroastalting ze Gunstn dr Kirchnsanierung ogehaltn wird. Des Kirchl, des zen erschtn Mol urkundlich 1413 drwähnt wuern is und „St. Marien“ haaßt, woar wieder festlich geschmückt miet alln wos dr Harbest ze bietn hot. Des Goahr woar dr Noochmittig unnern vuegtländischn Dichter und Schriftsteller Julius Mosen gewidmet, der ne 10. Oktober san 150. Todestog hatt. Julius Mosen aus Marieney: Scho als klaaner Gung wird r e mannichs Mol in Arnoldsgrü gewesn sei, wall dr Gruießvoater dort als Lehrer oagestellt woar. Dr Dr. Peter Haueis als langjähriger Vizechef dr „Vogtländischen Literaturgesellschaft Julius Mosen“ hot in seiner Würdigung viel Privats aus Briefn nei de Haamet viergelesn. Sue habn de Zuhärer en Eiblick gewunne, wies ze dere Zeit gewesn is, und ass r sei vuegtländische Haamet zeitlebens net vergessn hot. Musikalisch imrahmt auf dr saniertn Steinmüller-Orgel hot des dr Kirchenmusikdirektor Ronald Gruschwitz miet Warkn, die sellmol dinne de Dorfkirchn gespielt wuern sei. De Veroastalter, de Kirchgemeinde Arnoldsgrü und dr vogtländische Mundartkreis im de Doris Wildgrube kunntn siech wieder über viele Gäst freie. Aah de Meta woar miet iehre Freind traditionsgemäß als Gast drbei. Ze den Dörfl hot se e besondere Beziehing, woar se doch als Kind jeds Goahr ze de gruießn Ferien miet iehrn Gruießvoater Max be san Bruder Ewald Ficker und seiner Liddy ze Besuch und durft aufn Feld miethelfn. Und dinne den schänn Kirchl sei alle iehre Verwandtn vor do duebn getaaft und konfermiert wuern. (rmö)